

---

# Hilfestellung bei der Gestaltung einer Didaktischen Jahresplanung

- von den kompetenzorientierten  
Bildungsplänen bis zur Gestaltung von  
Lernsituationen -



# Agenda

---

1. Begrifflichkeiten in den neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen
2. Aufgaben und Ziele im Bildungsgang
3. Gestaltungshinweise für Lernsituationen
4. Beispiel einer Lernsituation in der Berufsfachschule, Anlage C im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

---

# 1. Begrifflichkeiten in den neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen

# Begrifflichkeiten – Deutscher Qualifikationsrahmen

Die Bildungsgänge orientieren sich an einem DQR-Niveau. In der Berufsfachschule (Anlage C) ist es Niveau 4.

## Niveau 4

Über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über vertieftes allgemeines Wissen oder über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen. Transferleistungen erbringen.	Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.

## Das Niveau im Bildungsgang

- prägt die Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen des Bildungsgangs
- beschreibt die Befähigung zum Handeln in bestimmter Güte in späteren Lebenssituationen.

# Begrifflichkeiten – Kompetenz

Die Bildungspläne sind kompetenzorientiert.

*Kompetenz bezeichnet im DQR*



*... die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden.*

vgl. AK DQR (22. März 2011): Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, S. 8. [www.dqr.de](http://www.dqr.de), Stand Februar 2015

Die Bildungspläne formulieren die Bewährungssituationen von Absolventinnen und Absolventen in späteren beruflichen, gesellschaftlichen und personalen Handlungssituationen (in der Anforderungssituation).

Diese konkretisieren sich in Zielformulierungen auf Ebene der Schule und umfassen einen Inhalt, ein Verhalten und ggf. eine Situation.

# Begrifflichkeiten – Handlungsfelder

Alle Fachbereiche werden über Handlungsfelder (HF) und Arbeits- und Geschäftsprozesse (AGP) beschrieben.

Bildungsplan Höhere Berufsschule, Bereich Wirtschaft und Verwaltung  
 Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen

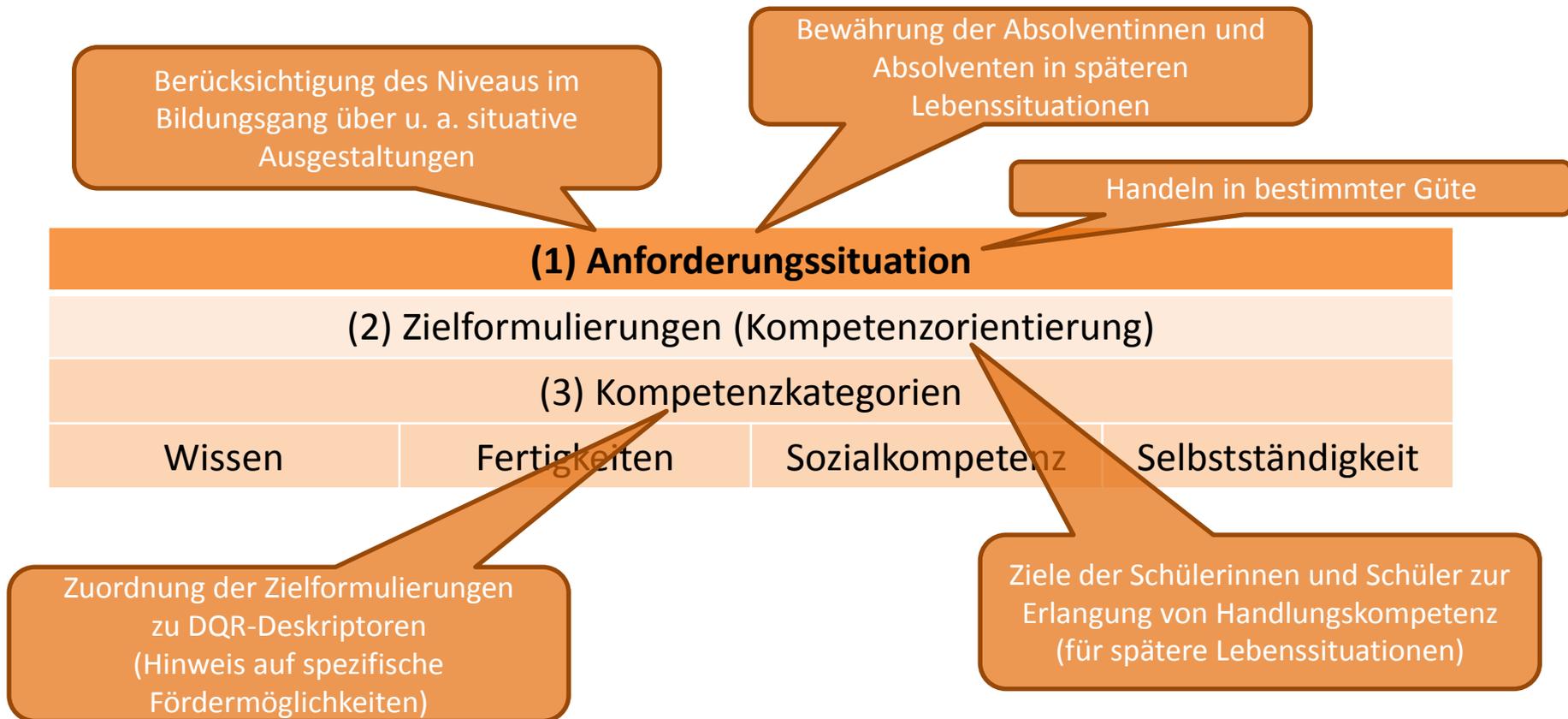
**Zuordnung von Anforderungssituationen der Fächer zu relevanten Arbeits- und Geschäftsprozessen (AGP) im Bildungsgang: Höhere Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung (E)**

bildungsgangbezogen		Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	Volkswirtschaftslehre	Informationswirtschaft	Mathematik	Physik	Chemie	Biologie	Englisch
<b>Handlungsfeld 1: Unternehmensstrategien und Management</b>									
Unternehmensgründung	1.1	1.1, 1.2, 1.3, 1.4	1.1	1, 2, 3, 5, 6				2, 3	2, 4, 5
Unternehmensführung	1.2	1.1, 1.2, 1.3, 1.4	1.2	6				1, 4	
Controlling	1.2	1.1, 1.2, 1.3, 1.4		1, 4, 5, 6					
Planung, Organisation, Steuerung und Kontrolle von Prozessen	1.1	1.1, 1.2, 1.3, 1.4	1.3	1, 2, 3, 4, 5, 6			3, 4		
Planung, Organisation und Kontrolle von Strukturen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Planung, Organisation und Kontrolle von Informations- und Kommunikationsbeziehungen	1.2	1.1, 1.2, 1.3, 1.4		1, 4, 6	4		1, 2, 3, 4, 5	1	
<b>Handlungsfeld 2: Beschaffung</b>									
Beschaffungsmarktforschung	2.1	2.1, 2.2		1, 2, 4, 6	3, 4, 5			3, 4	4, 5
Beschaffungsplanung	2.1	2.1, 2.2		1, 3, 4, 5, 6	3, 4, 5				
Beschaffungsabwicklung und Logistik	2.2	2.1, 2.2	2.1, 2.2, 2.3	1, 4, 5, 6	1, 2, 3, 5	3, 4		3	
Bestandsplanung, -führung und -kontrolle	2.2	2.1, 2.2		1, 3, 4, 5, 6					
Beschaffungscontrolling	2.2	2.1, 2.2		1, 3, 4, 5, 6	1, 2, 3, 5	3			
<b>Handlungsfeld 3: Leistungserstellung</b>									
Leistungsprogrammplanung	3.1	3.1, 3.2, 3.3		1, 2, 5, 6					3, 4
Leistungsentwicklung	3.1	3.1, 3.2, 3.3		1, 2, 3, 5, 6					
Leistungsbringung und innerbetriebliche Logistik	3.2	3.1, 3.2, 3.3		1, 2, 4, 5, 6	1, 2, 3, 5			3, 4	
Leistungserstellungscontrolling	3.3	3.1, 3.2, 3.3		1, 2, 5, 6				4	
<b>Handlungsfeld 4: Absatz</b>									
Absatzmarktforschung	4.1	4.1, 4.2, 4.3		1, 2, 3, 6		3	3, 4	3, 5	6
Analyse, Einsatz und Kombination absatzpolitischer Instrumente	4.1	4.1, 4.2, 4.3		1, 2, 3, 6		1, 3	3		

Alle Fächer eines Bildungsgangs werden über die Gesamtmatrix im Bildungsgang diesen HF und AGP zugeordnet. Es wird eine Zuordnung einzelner, nummerierter Anforderungssituationen vorgenommen.

Ausschnitt einer Gesamtmatrix im Bildungsgang aus BFS (Anlage C),  
 Wirtschaft und Verwaltung, Kapitel 3.1.2 im Bildungsplan

# Struktur des „Dreizeilers“



# Begrifflichkeiten – Dreizeiler/Anforderungssituation

Handlungsfeld 2: Beschaffung			
Anforderungssituation 2.1		Zeitrichtwert: 20 (30) UStd.	
Die Absolventinnen und Absolventen bereiten vor dem Hintergrund globaler Beschaffungsaktivitäten Entscheidungen zur Planung und Optimierung eines Beschaffungsprozesses vor und begründen diese.			
<b>Zielformulierungen</b>			
Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die für einen Beschaffungsprozess geeigneten Bezugsquellen (ZF 1). Sie erstellen selbstständig eine kriteriengeleitete Angebotsanalyse und erkennen so die Notwendigkeit der Beschaffungsmarktforschung (ZF 2). Hierbei untersuchen sie auch Aspekte der Nachhaltigkeit und des fairen Handels (ZF 3).			
Die Schülerinnen und Schüler begründen vor dem Hintergrund der Unternehmensziele des Modellunternehmens gängige Ziele der Beschaffung (ZF 4). Sie erarbeiten im Team relevante Verfahren der Beschaffung (Bestellrhythmus-, Bestellpunktverfahren, Just-in-time-Verfahren) (ZF 5) und begründen Überlegungen im Hinblick auf Fremd- oder Eigenbezug (ZF 6).			
<b>Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien</b>			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1, ZF 2, ZF 3, ZF 4, ZF 5, ZF 6	ZF 1, ZF 2, ZF 6	ZF 3, ZF 5, ZF 6	ZF 2, ZF 4

Anforderungssituation

Zielformulierungen

Kompetenzkategorien

Ausschnitt aus BFS, Anlage C, WuV, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen

---

## 2. Aufgaben und Ziele im Bildungsgang

# Eckpunkte und Ziele einer Didaktischen Jahresplanung

## Eckpunkte

- mehrere Bildungspläne für einen Bildungsgang (M, E, D/K ...) berücksichtigen
- Ressourcen (Lehrkräfte, Räume, didaktische Vereinbarungen ...) einbeziehen
- Rahmenvorgaben (Praktika, Feiertage, Ferien, Konferenzen, Termine im Bildungsgang ...) beachten

## Übergeordnete Ziele

- Verknüpfungen zwischen Fächern mithilfe der Arbeits- und Geschäftsprozesse (und übergeordneter HF) aufzeigen und Synergien auffinden
- Kompetenzen mithilfe der verschiedenen Fächer, nicht nur in einem einzelnen Fach entwickeln und
- diese in einer Didaktischen Jahresplanung konkretisieren

## Aufgaben an die Mitglieder der Bildungsgangkonferenz

- ✓ zeitliche Verortung und Reihung der Handlungsfelder
- ✓ Zuordnung und Reihung der Lernsituationen mit Bezug zu Anforderungssituationen
- ✓ schrittweise Hinterlegung ausgearbeiteter Lernsituationen (vgl. Dokumentationsraster)
- ✓ abgestimmter und kontinuierlicher Kompetenzaufbau (u. a. Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken)
- ✓ Evaluation zur Qualitätssicherung im Bildungsgang



# Übersicht

	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
1	BFS, Anlage C: Kompetenzorientierte Didaktische Jahresplanung (Muster)																							
2	Bildungsplan: Berufsfachschule, Anlage C, Bereich																							
3	Wirtschaft/Verwaltung - C2																							
4																								
5	Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen							Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen								Betriebswirtschaftslehre								
6	HF 1: Unternehmensstrategien und Management							HF 1								HF 2								
7	Zeitrichtwert: ca. 70 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 70 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 60 UStd.								
8	LS 1.1   LS BWL 1.2   LS 1.2							LS 1.3   LS 1.4   LS 1.5   LS 2.1								LS 2.2								
9	Volkswirtschaftslehre (min. 2VStd.)							Volkswirtschaftslehre								Volkswirtschaftslehre								
10	HF 1: Unternehmensstrategien und Management							HF 1: Unternehmensstrategien und Management								HF 1								
11	Zeitrichtwert: ca. 40 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 40 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 40 UStd.								
12	LS 1.1   LS 1.2							LS 1.3   LS 1.4   LS 1.5								LS 1.6								
13	Informationswirtschaft (min. 5 VStd.)							Informationswirtschaft								Informationswirtschaft								
14	HF 1							HF 1: Unternehmensstrategien und Management								HF 2: Beschaffung								
15	fachsystem. Teil							fachsystem. Teil								fachsystem. Teil								
16	Zeitrichtwert: ca. 30 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 30 UStd.								Zeitrichtwert: 80 UStd.								
17	LS 1.1   LS 1.x   LS 1.3							LS 1.4   LS 2.1								LS 2.2								
18	Mathematik (3 VStd.)							Mathematik								Mathematik								
19	fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld							fachsystematischer Teil								Handlungsfeld 2: Beschaffung								
20	Zeitrichtwert: ca. 25 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 40 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 15 UStd.								
21	LS Mathe x.1   LS Mathe x.2   LS Mathe x.3							LS 1.3   LS Mathe x.4   LS 1.3   LS 1.4								LS 2.1   LS 2.2								
22	Chemie (alternativ Physik oder Biologie)							Chemie								Chemie								
23	fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld							fachsystematischer Teil								Handlungsfeld 2: Beschaffung								
24	Zeitrichtwert: ca. 25 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 25 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 15 UStd.								
25	LS Chemie x.1   LS Chemie x.2							LS Chemie x.3   LS Chemie x.4   LS Chemie x.5   LS 2.1								LS 2.1   LS 2.2								
26	Englisch (3 VStd.)							Englisch								Englisch								
27	HF 1: Unternehmensstrategien und Management							HF 1								HF 1								
28	Zeitrichtwert: ca. 30 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 30 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 25 UStd.								
29	LS 1.1   LS E 1.1   LS E 1.2							LS 1.3   LS E 2.1   LS 1.4								LS 1.6								
30	zweite Fremdsprache/Französisch							zweite Fremdsprache/Französisch								zweite Fremdsprache/Französisch								
31	fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld							fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld								fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld								
32	Zeitrichtwert: ca. 60 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 60 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 60 UStd.								
33	LS F 1.1   LS F 1.2   LS F 1.3							LS F 1.4   LS F 5   LS F 6								LS 1.6								
34	Deutsch/Kommunikation (3 VStd.)							Deutsch/Kommunikation								Deutsch/Kommunikation								
35	fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld							fachsystem. Teil								fachsystem. Teil								
36	Zeitrichtwert: ca. 3 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 21 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 21 UStd.								
37	LS DK   LS DK 1.2   LS 1.2							LS 2.1   LS DK 2.2   LS DK 2.x   LS 2.xx								LS 2.xx								
38	evangelische Religionslehre (2 VStd.)							evangelische Religionslehre								evangelische Religionslehre								
39	fachsystem. Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld							HF 2: Beschaffung								fachsystem. Teil								
40	Zeitrichtwert: ca. 10 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 14 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 4 UStd.								
41	LS ER 1.1   LS ER 1.2   LS ER 1.x   LS 1.xx							LS 2.1   LS ER 2.2   LS ER 2.3   LS 2.x   LS ER 2.xx								LS ER 2.xx								
42	katholische Religionslehre (2 VStd.)							katholische Religionslehre								katholische Religionslehre								
43	HF 1: Unternehmensstrategien und Management							HF 2: Beschaffung								fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld								
44	Zeitrichtwert für katholische Religionslehre: ca. 14 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.								
45	LS KR 1.1   LS KR 1.2   LS KR 1.x							LS 3.1   LS KR   LS KR 2.1   LS KR   LS KR 2.3   LS KR								LS KR								
46	Sport/Gesundheitsförderung (2 VStd.)							Sport/Gesundheitsförderung								Sport/Gesundheitsförderung								
47	HF 1: Unternehmensstrategien und Management							HF 1								HF 2: Beschaffung								
48	Zeitrichtwert: ca. 8 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 8 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.								
49	LS Sp/Ge 1.1   LS Sp/Ge 1.3   LS Sp/Ge 1.x							LS 2.1   LS Sp/Ge 2.2   LS Sp/Ge 2.x								LS Sp/Ge 2.x								
50	Politik/Gesellschaftslehre (2 VStd.)							Politik/Gesellschaftslehre								Politik/Gesellschaftslehre								
51	HF 1: Unternehmensstrategien und Management							HF 2: Beschaffung								fachsystem. Teil								
52	Zeitrichtwert: ca. 14 UStd.							Zeitrichtwert: ca. 14 UStd.								Zeitrichtwert: ca. 4 UStd.								
53	LS P/G 1.1   LS 1.2							LS 2.1   LS P/G   LS 2.x   LS P/G 3.1								LS P/G 3.1								
54	Differenzierungsbereich (2 VStd.)							Differenzierungsbereich								Differenzierungsbereich								
55																								
56																								
57																								
58	1   2   3   4   5   6   7							8   9   10   11   12   13   14   15   16								17   18   19   20								
59																								

HLF 1 - Bezug

LS 1.2 – mit versch. Fächern

einzelne LS im Fach

Kommentare mit Verweisen zu AS und ZF können ergänzt werden

# Dimensionen der DJP

---

- Zeitachse (Wochen im Schuljahr, Stunden pro Woche)
- besondere Rahmenvorgaben/Termine
- Zuordnung der Handlungsfelder (Arbeits- und Geschäftsprozesse)
- Zuordnung der Fächer und deren Stundenumfang im Bildungsgang
- Anforderungssituationen/Lernsituationen der Fächer und deren Verbindungen
- ...

---

## 3. Gestaltungshinweise für Lernsituationen

# Dokumentationsraster

Name mit Wiedererkennungswert

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)	Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken		
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle		
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation		

Ausgestaltungsform des  
Ergebnisses

problemorientiert

ggf. Hinweise zu Tests und Klausuren

ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung  
und Leistungsbewertung

konkretisierte Inhalte  
innerhalb der Lernsituation

Ablageort der Dokumente und  
Materialien

e zu Bildungsplänen im  
ang für diese Lernsituation  
(AS, ZF ...)



# Lernsituationen

## Lernsituationen unter Einbezug mehrerer Fächer

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:	
Einstiegszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			

<b>Anforderungssituation 1</b> <i>Von Daten zu Funktionen</i>	<b>Zeiträchtwert: 20 UStd.</b>
Die Absolventinnen und Absolventen bereiten Daten aus beruflichen und privaten Zusammenhängen durch Nutzung unterschiedlicher Verfahren zieladäquat auf und stellen sie adressatengerecht auf unterschiedliche regelgebundene Arten dar. Die Absolventinnen und Absolventen beschreiben herleitbare relationale und funktionale Zusammenhänge und bewerten diese.	
<b>Zielformulierungen</b>	
<b>Modellieren</b> Die Schülerinnen und Schüler erstellen unterschiedliche Darstellungsformen (Tabellen, unterschiedliche Diagrammtypen, relative Häufigkeiten ...) aus gegebenen bzw. erhobenen Daten und bewerten diese auf ihre Brauchbarkeit (ZF 18) (S, A)	
<b>Mathematische Darstellungen anwenden</b> Die Schülerinnen und Schüler wählen je nach Problemstellung geeignete Darstellungsformen für gegebene Zuordnungen bzw. Funktionen gemäß § 3. Grades aus und beurteilen ihre Aussagekraft (ZF 19) (A – beispielsweise durch Gleichungen, Graphen, Wertetabellen, Punktemengen, textuelle Beschreibung)	
Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Daten aus statistischen Darstellungen und nicht aufbereiteten Quellen und werten diese aus. (ZF 20) (S – beispielsweise arithmetisches Mittel, Median, mittlere quadratische Abweichung)	
<b>Argumentieren</b> Die Schülerinnen und Schüler begründen die Unterteilung von Daten in Klassenintervalle. (ZF 21) (S)	
Die Schülerinnen und Schüler wägen Vor- und Nachteile alternativer Lagemaße ab. (ZF 22) (S, A)	

<b>Handlungsfeld 5: Personal</b>			
<b>Anforderungssituation 5.1</b>		<b>Zeiträchtwert: 20 (30) UStd.</b>	
Die Absolventinnen und Absolventen beschreiben wesentliche Details eines Arbeitsvertrages aus Sicht des Arbeitgebers und Arbeitnehmers. Sie kennen die grundlegenden rechtlichen Regelungen zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses.			
<b>Zielformulierungen</b>			
Die Schülerinnen und Schüler werten die Inhalte eines Arbeitsvertrages hinsichtlich gesetzlicher und tarifvertraglicher Rahmenbedingungen aus (ZF 1). Sie beurteilen Vertragsregelungen aus unterschiedlichen Perspektiven (ZF 2). Die Schülerinnen und Schüler wenden gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen zur Freisetzung von Arbeitnehmerinnen und Mitarbeitern anhand eines konkreten Beispiels an (ZF 3). Sie gewichten Folgen des Arbeitsplatzverlustes für den Arbeitnehmer (ZF 4) und beschreiben mit arbeitsvertraglichen und mitbestimmungsrechtlichen Regelungen (ZF 5).			
<b>Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien</b>			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1, ZF 3, ZF 5	ZF 2, ZF 3	ZF 2, ZF 4	ZF 1

<b>Anforderungssituation 2</b> <i>Lesen – mit Texten umgehen</i>	<b>Zeiträchtwert: 30 UStd.</b>		
Die Absolventinnen und Absolventen verstehen Texte und verbinden die Inhalte mit ihrem Fach- und Weltwissen.			
<b>Zielformulierungen</b>			
Die Schülerinnen und Schüler setzen verschiedene Lesetechniken und Verfahren zum Erkennen von Textstrukturen zielorientiert zur Textrezeption ein (z. B. Markieren, Verstehen, Annotieren, Text stellen; Teilüberschriften suchen; 5-Schritt-Lese-Methode) (ZF 1).			
Sie benennen Schwierigkeiten beim Verstehen von Texten (z. B. Unklarheiten in Gesetzestexten und Verträgen) (ZF 2) und setzen Verfahren zu deren Überwindung ein (ZF 3).			
Sie entnehmen selbstständig Informationen aus Texten und knüpfen sie miteinander und erschließen den Zusammenhang zwischen Teilen des Textganzen (ZF 4).			
Sie prüfen und beurteilen die Qualität von Textinformationen und Textquellen vor dem Hintergrund ihres Fach- und Weltwissens (z. B. Texte aus Wikipedia, fachwissenschaftliche Abhandlungen) (ZF 5).			
Sie tauschen sich mit anderen über das eigene und fremde Textverständnis aus (ZF 6).			
<b>Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien</b>			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1, ZF 2, ZF 5	ZF 1, ZF 2, ZF 3, ZF 4, ZF 5	ZF 6	ZF 4, ZF 6

# Lernsituationen

## Lernsituationen in einem Fach - Englisch

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis
	ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)	Konkretisierung der Inhalte
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	



<b>Anforderungssituation 2</b>	<b>Zeitrichtwert: 35 (50) UStd.</b>		
<i>Arbeitsplatz</i>			
Absolventinnen und Absolventen stellen ein Unternehmen und Tätigkeiten/Erfahrungen aus dem beruflichen Bereich unter Einbezug entsprechender Medien adressaten- und situationsgerecht vor.			
<b>Zielformulierungen (GER – Niveaustufe B2/DQR)</b>			
Schülerinnen und Schüler verstehen komplexe Informationsquellen (z. B. Informationen über persönliche Erfahrungen, Berufe, Unternehmen, Fragen des Umweltschutzes sowie Lebens- und Arbeitsbedingungen in europäischen Ländern etc.) in Gesprächen und Texten souverän und werten diese zielgerichtet aus. ( <u>Rezeption, mündlich und schriftlich</u> ) (ZF 1)			
Schülerinnen und Schüler stellen ein Unternehmen (mit allen Geschäftsfeldern, Produkten, Kunden und ggf. Organisationsstrukturen) sowie Informationen zur Arbeitswelt in europäischen Ländern eigenständig und zusammenhängend dar. ( <u>Produktion, mündlich und schriftlich</u> ) (ZF 2)			
Schülerinnen und Schüler erörtern eigenständig zusammenhängend zu Fragen der Arbeitswelt (z. B. Umweltschutz, Gleichstellung, Arbeitsbedingungen, corporate identity) Stellung. ( <u>Produktion, mündlich und schriftlich</u> ) (ZF 3)			
Schülerinnen und Schüler tauschen sich unter Berücksichtigung landestypischer Kommunikations- und Höflichkeitsregeln situations-, adressaten- und zielgerecht über Fragen der Arbeitswelt aus. ( <u>Interaktion, mündlich und schriftlich</u> ) (ZF 4)			
Schülerinnen und Schüler sprachmitteln sachgerecht und eigenverantwortlich Berichte aus der Lebens- und Arbeitswelt oder über ein Unternehmen. ( <u>Mediation, schriftlich und mündlich</u> ) (ZF 5)			
<b>Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien</b>			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 2, ZF 3, ZF 4	ZF 1ZF 2, ZF 3, ZF 4, ZF 5	ZF 4	ZF 1, ZF 2, ZF 3, ZF 5

# Didaktische Planungen im Bildungsgang

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS 1</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und <b>Leistungsbewertung</b>	
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/E: Lernortkooperation			

## Rückbezug auf Handlungsprodukte

*z. B. Ergebnisse vorheriger Lernsituationen werden wieder aufgegriffen (Infos aus der Beschaffung für den Absatz)*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS 3</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und <b>Leistungsbewertung</b>	
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Ex: Lernortkooperation			



## Erweiterung des Handlungsrahmens

*z. B. durch ergänzendes Aufgreifen einer Situation im Modell-Unternehmen*

## Vertiefung von Lern- und Arbeitstechniken

*z. B. Grundregeln des Gruppenpuzzles werden bei Wiederholung zügiger besprochen*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS X</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und <b>Leistungsbewertung</b>	
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			

## Lern- und Arbeitstechniken in Anlehnung an die DQR-Deskriptoren

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentale und systematische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz
u. a. Informationen beschaffen, aufbereiten und verarbeiten	u. a. Aufgabenstellungen gliedern, planen, durchführen und bewerten	u. a. Gespräche führen, in Gruppen arbeiten, konstruktiv argumentieren	u. a. Verantwortung und Pflichtbewusstsein entwickeln, kooperativ arbeiten, Zeit planen
<i>Mithilfe von z. B.</i> Text- und Internetrecherche, Mindmaps, Brainstorming, Vortrag, Visualisierung, Erstellung Wiki, Gruppen-Puzzle, Experiment	<i>Mithilfe von z. B.</i> Planspiele, Projekt-/ Wochenpläne, Lerntagebuch, Folien- und Plakatgestaltung, dialektische Argumentation	<i>Mithilfe von z. B.</i> Feedback, Fragetechnik, aktives Zuhören, moderieren, vortragen, Rollentausch, Fish-Bowl, Visualisierung, Gesprächstechniken	<i>Mithilfe von z. B.</i> Aktionsplan, Netzplantechnik, Konfliktmanagement, Projektevaluation, Interviewtechnik

---

## 4. Beispiel einer Lernsituation in der Berufsfachschule, Anlage C im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

# Dokumentationsraster – Beispiel BFS, Anlage C, WuV

<p><b>Bildungsgang:</b> BFS Anlage C  <b>Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e):</b> HLF 1 – Unternehmensstrategien und Management  <b>Lernfeld/Fächer:</b> BWR, VWL, Deutsch/Kommunikation  <b>Lernsituation Nr.:</b>1.2 (ca. 20 UStd.): Titel: <b>Gut fairsichern?</b></p>	
<p><u>Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)</u>          Stellvertretend für die Auszubildenden der <i>Dortmunder Versicherung</i> ist Luca Meyer in den Arbeitskreis zur Überarbeitung des Leitbildes gewählt worden. Als Ziele wurden Prinzipien wie Sozialverträglichkeit, Fairness und Nachhaltigkeit von den Auszubildenden gewünscht. Luca möchte sich für die erste Sitzung des Arbeitskreises gut vorbereiten...</p>	<p><u>Handlungsprodukt/Lernergebnis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Recherche zu Leitbildern der Versicherungsbranche und Sichtung aktueller Entwicklungen (z. B. <i>Corporate Social Responsibility</i>)</li> <li>– Kurzvortrag zu ausgewählten Prinzipien</li> <li>– Erstellung von Argumentations- und Kommunikationsregeln</li> </ul> <p><u>Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Exemplarisches Rollenspiel</li> </ul>
<p><u>Wesentliche Kompetenzen</u>          Die Schülerinnen und Schüler...  <b>BWR: AS 1.2</b>          - untersuchen o.g. Ziele im gesellschaftlichen Kontext. Dabei berücksichtigen sie insbesondere Aspekte der Nachhaltigkeit. Sie stellen den Zusammenhang zwischen Leitbild und Unternehmensführung dar.  <b>VWL: AS 1.1</b>          - vergleichen ihre Firmenphilosophie mit anderen Versicherungen und arbeiten Wünsche, Bedürfnisse, Interessen heraus          - übernehmen Verantwortung für ihr Handeln          - realisieren die Tragweite ihres Handelns im gesellschaftlichen Umfeld  <b>Deutsch/Kommunikation: AS 1</b>          - gestalten unterschiedliche Kommunikationsformen und handeln in unterschiedlichen Rollen (in der Arbeitsgruppe und nach außen)</p>	<p><u>Konkretisierung der Inhalte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internet- und Textrecherche zu Leitbildern und aktuellen Entwicklungen auswerten</li> <li>– Ergebnisse unter Einbeziehen von Präsentationstechniken aufbereiten und darstellen</li> <li>– Kommunikationsregeln adressatengerecht festlegen und anwenden</li> <li>– Unternehmensziele hinterfragen und modifizieren</li> <li>– eigene Erwartungen an Versicherer formulieren</li> </ul>
<p><u>Lern- und Arbeitstechniken</u>          Gruppenarbeit; Recherche- und Präsentationstechniken (Kurzvorträge)</p>	
<p><u>Unterrichtsmaterialien</u>          Lehrwerke zu Recherche- und Präsentationstechniken; Informationsquellen zu Firmenprofilen und aktuellen Entwicklungen hinsichtlich Unternehmenskultur; Plakat</p>	
<p><u>Organisatorische Hinweise</u>          1. und 2. Std. Computerraum für Internetrecherche und ggf. für PPT für Präsentation</p>	

# Darstellung in der DJP

Konstruktion einer Lernsituation auf Basis von:

**BWR: HF 1, AS 1.2, ZF 3+4**

Sie untersuchen unterschiedliche *Unternehmensziele* vor dem Hintergrund sich ändernder gesellschaftlicher Entwicklungen (ZF 3). Dabei berücksichtigen sie insbesondere Aspekte der Nachhaltigkeit (z. B. fairer Umgang mit Lieferanten und Kunden). Die Schülerinnen und Schüler weisen grundlegend nach, dass Unternehmensführung immer vor dem Hintergrund von Unternehmensphilosophie, Unternehmensleitbildern sowie von Unternehmenszielen vollzogen wird (ZF 4).

**VWL: HF 1, AS 1.1, ZF 2+3**

Sie begründen ihre Rolle als *Wirtschaftsteilnehmer in der Abgrenzung zu anderen Wirtschaftsteilnehmern*, indem sie ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse, Interessen etc. herausarbeiten und mit anderen Wirtschaftsakteuren vergleichen, womit sie Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (ZF 2).

Sie bewerten ihr *individuelles Konsumverhalten* hinsichtlich der Wirkungen auf ihre eigene wirtschaftliche und soziale Situation und realisieren die Tragweite ihres Handelns auf ihr gesellschaftliches Umfeld. (ZF 3)

**Deutsch: HF 1, AS 1, ZF 3+4**

Sie gestalten unterschiedliche monologische und dialogische Kommunikationsformen (ZF 3) und handeln in unterschiedlichen Rollen situationsangemessen und adressatengerecht (ZF 4).

1	2	3	4	5	6	7
<b>Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen</b>						
<b>HF 1: Unternehmensstrategien und Management</b>						
Zeitrictwert: ca. 70 UStd.						
LS 1.1	LS BWL 1.2	LS 1.2				
<b>Volkswirtschaftslehre (min. 2WStd.)</b>						
<b>HF 1: Unternehmensstrategien und Management</b>						
Zeitrictwert: ca. 40 UStd.						
LS 1.1						LS 1.2
<b>Informationswirtschaft (min. 5 WStd.)</b>						
<b>HF 1</b>	fachsys. Teil					<b>HF 1</b>
ca. 20 UStd.	ca. 10 UStd.					Zeitrictwert: 30 UStd.
LS 1.1	LS 1.x				LS 1.3	
<b>Mathematik (3 WStd.)</b>						
fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld						
Zeitrictwert: ca. 25 UStd.						
LS Mathe x.1	LS Mathe x.2					LS Mathe x.3
<b>Chemie (alternativ Physik oder Biologie) 2'</b>						
<b>fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld</b>						
Zeitrictwert: ca. 25 UStd.						
LS Chemie x.1						LS Chemie x.2
<b>Englisch (3 WStd.)</b>						
<b>HF 1: Unternehmensstrategien und Management</b>						
Zeitrictwert: ca. 30 UStd.						
LS 1.1	LSE 1.1					LSE 1.2
<b>zweite Fremdsprache/Französisch</b>						
<b>fachsystematischer Teil/ kein Bezug zum Handlungsfeld</b>						
Zeitrictwert: ca. 60 UStd.						
LSF 1.1	LSF 1.2				LSF 1.3	
<b>Deutsch/Kommunikation (3 WStd.)</b>						
<b>fachsystematischer Teil</b>						<b>HF 1: Unternehmensstr. u.</b>
Zeitrictwert: ca. 3 UStd.						Zeitrictwert: ca. 12 UStd.
LS DK	LS DK 1.2					LS 1.2

# weiterführende/vertiefende Literatur

- Cleef, Maria; von Kleist, Sophia (2016): Didaktische Jahresplanungen am Berufskolleg gestalten. In: Ministerium für Schule und Weiterbildung: SCHULE NRW, 68. Jahrgang Nr. 4, Düsseldorf: Ritterbach Verlag. S. 13 – 16.
- MSW (Hrsg.) (06/2015): Didaktische Jahresplanung. Pragmatische Handreichung für die Fachklassen des dualen Systems. Im Internet unter:  
<http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/handreichungen/handreichung-didaktischeJahresplanung.pdf>
- Kölner Arbeitskreis Wirtschaft/Pädagogik e. V. (Hrsg.) (2013): Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik, Heft 55 2013/2, Thema: Didaktische Jahresplanung
- Buschfeld, D.; Dilger, B.; Göckede, B.; Hille, S. (2013): Hinweise zu den zu den kompetenzorientierten Bildungsplänen NRW. Eine Handreichung für die Moderatorenschulungen. Arbeitspapier zur Beratung der Strukturgruppe für die neuen Bildungs- und Lehrpläne des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW. Im Internet unter: [http://www.wipaed1.uni-koeln.de/fileadmin/wiso\\_fak/berufspaedagogik/Arbeitspapiere/BWC AP 4.pdf](http://www.wipaed1.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/berufspaedagogik/Arbeitspapiere/BWC_AP_4.pdf)
- Buschfeld, D. (2003): Draußen vom Lernfeld komm` ich her ...? Plädoyer für einen alltäglichen Umgang mit Lernsituationen. Bwp@Berufs- und Wirtschaftspädagogik – Online 4. Im Internet unter:  
[http://www.bwpat.de/ausgabe4/buschfeld\\_bwpat4.html](http://www.bwpat.de/ausgabe4/buschfeld_bwpat4.html)